



## Zwei Jahre seit der Übernahme des Amtes des Präsidenten des Europäischen Imkerbundes (EBA)

Liebe Imkerinnen, liebe Imker, geschätzte Freunde der Imkerei,

im Februar 2024 haben wir in Belgrad den Europäischen Imkerbund (EBA) gegründet, und am 22. April 2024 wurde ich einstimmig zu seinem Präsidenten gewählt. Heute vereint die EBA bereits 32 Länder und mehr als 420.000 Imkerinnen und Imker. Das ist nicht nur eine Zahl – das ist eine große europäische Familie von Menschen, die die Liebe zu den Bienen, die Sorge um den Erhalt der Natur und das Engagement für die Erzeugung hochwertiger Bienenprodukte verbindet.

In diesen zwei Jahren habe ich der EBA enorm viel Zeit, Energie und Herz gewidmet. Ich übe diese Tätigkeit vollständig ehrenamtlich aus – für meine Arbeit habe ich keinen einzigen Euro erhalten, auch keine Erstattung von Sachkosten. Alles, was ich tue, tue ich aus Überzeugung, mit Begeisterung und mit dem Wunsch, die Situation der europäischen Imkerinnen und Imker zu verbessern und die Verbraucher von Bienenprodukten zu schützen.

Besonders freut es mich, dass die EBA keinen Mitgliedsbeitrag erhebt und dass es bis zum Ende meiner Amtszeit auch keinen geben wird. Wir möchten die Imkerorganisationen nicht zusätzlich belasten und danken daher allen Sponsoren herzlich, die uns unterstützen, damit unsere Arbeit reibungslos weitergeführt werden kann.

Leider ist es aber auch wahr, dass der Großteil der Arbeit auf den Schultern einer kleinen Gruppe engagierter Menschen ruht. Mein aufrichtiger Dank gilt dem Vizepräsidenten Rodoljub Živadinović, der Sekretärin Biljana Tomić, der Leiterin der wissenschaftlichen Ausschüsse im ersten Jahr der EBA, Dr. Urška Ratajc, sowie Dr. Nik Lupše, der die wissenschaftlichen Ausschüsse heute leitet, ebenso allen Mitgliedern des Exekutiv- und Aufsichtsrates, die mit ihrem Wissen, ihrer Zeit und ihrem guten Willen zum Aufbau der EBA beitragen.

Vor allem bin ich dankbar und zugleich geehrt, dass die Mitglieder der wissenschaftlichen Ausschüsse Teil der EBA-Familie sind und ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Energie unentgeltlich in den Dienst der EBA stellen.

Gleichzeitig stelle ich mir oft die Frage, warum einzelne Mitglieder der wissenschaftlichen Ausschüsse manchmal mehr Energie investieren als die Führungen der EBA-Mitgliedsorganisationen. Warum beteiligen wir uns nicht alle aktiver? Warum gibt es nicht mehr Initiativen, Vorschläge oder auch Kritik? Nur gemeinsam können wir wachsen. Seien wir uns bewusst, dass niemand sonst die Probleme des Imkereisektors an unserer Stelle lösen wird.



Wenn ich zurückblicke, bin ich trotz aller Herausforderungen stolz. Die EBA ist zu einem wichtigen Gesprächspartner im internationalen Raum geworden. Die Stimme der europäischen Imkerinnen und Imker wird heute im Europäischen Parlament, in der Europäischen Kommission und darüber hinaus gehört. Ich danke zahlreichen Mitgliedern des Europäischen Parlaments für ihre Unterstützung sowie auch dem EU-Kommissar Herrn Hansen. Ich bin überzeugt, dass unsere Beharrlichkeit und vor allem unsere aufrichtigen und konkreten Initiativen am Ende belohnt werden.

Wichtig ist auch, dass die Gründung der EBA die Aktivität anderer Imkerorganisationen in Europa angeregt hat. Das begrüße ich – jede positive Initiative ist willkommen.

Was wir in diesen zwei Jahren getan haben, können Sie hier lesen:

<https://ebaeurope.eu/a-new-era-for-european-bees-the-ebas-first-two-years-of-success>

Was wir für das Jahr 2026 planen, können Sie hier lesen:

<https://ebaeurope.eu/regular-annual-assembly-of-eba>

Alles über die Arbeit der EBA wird ausführlich im EBA Magazine dargestellt:

<https://ebaeurope.eu/magazine-no-bees-no-life>

Leider sind diese zwei Jahre nicht ohne Schatten vergangen. Neben der Arbeit war ich auch mit zahlreichen Hindernissen, Lügen und sogar Drohungen konfrontiert. Wenn ich so etwas von multinationalen Konzernen oder Handelslobbys erwartet hätte, dann nicht von jenen, die im Interesse der Imker geschlossen handeln sollten. Das schmerzt. Es schmerzt sehr.

Doch ich laufe niemals vor Schwierigkeiten davon. Schwierigkeiten sind eine Herausforderung, die mich nur noch stärker macht. Deshalb werde ich mich bis zum Ende meines Mandats mit all meinem Wissen, meiner Energie und Entschlossenheit dafür einsetzen, den europäischen Imkerinnen und Imkern zu helfen, den unlauteren Wettbewerb durch gefälschten Honig vom Markt zu verdrängen. Wenn wir geschlossen auftreten, werden wir Erfolg haben.

Die Verbraucher verdienen echte Bienenprodukte, echten Honig, der allein die Gesundheit stärkt. Gefälschter Honig, der laut Daten der Europäischen Kommission bereits 47 % des Marktes ausmacht (nach unseren Daten sogar deutlich mehr), kann der Gesundheit sogar schaden.

Ich wünsche mir aufrichtig, dass alle europäischen Imker zusammenstehen. Dass wir Unterschiede, Kränkungen und Spaltungen überwinden. Dass wir zeigen, was ein verbundener, geeinter und starker Imkereisektor in Europa bedeutet. Deshalb reiche ich allen Imkerverbänden Europas die Hand zur Zusammenarbeit. Eine formelle Vereinigung ist nicht notwendig, wichtig ist jedoch, dass wir bei gemeinsamen Zielen geschlossen auftreten.

Liebe Imkerinnen, liebe Imker, seien Sie stolz darauf, Teil einer europäischen Imkerfamilie mit mehr als 420.000 Mitgliedern zu sein. Seien Sie stolz auf Ihre Arbeit, denn die Imkerei ist nicht nur eine Tätigkeit – sie ist eine Berufung.



European  
Beekeeping  
Association

Head office: Brdo pri Lukovici 8  
1225 Lukovica, SLOVENIJA  
eba@ebaurope.eu  
<https://ebaurope.eu/>

Der 22. April ist auch der Tag der Erde. Erinnern wir uns daran: Ohne Bienen gäbe es auf der Welt mehr als ein Drittel weniger Nahrung, und die Natur wäre deutlich ärmer und weniger ausgeglichen. Durch ihre Bestäubung sorgen Bienen für den Erhalt der Pflanzenwelt, für die Produktion von Obst und vieler Kulturen, von denen die Ernährung von Menschen und Tieren abhängt.

Doch leider wäre in der modernen Welt ohne Imker auch die Existenz der Bienen stark gefährdet, denn gerade die Imker bewahren mit ihrem Wissen, ihrer Hingabe und ihrer Fürsorge die Bienenvölker und schützen damit die Zukunft unseres Planeten.

Darum von Herzen:

Danke, Imkerinnen und Imker, dass Sie sich um die Bienen kümmern.

Danke, dass Sie Teil der größten Imkerfamilie Europas sind – Teil der EBA!

Boštjan Noč

Präsident der EBA

GENERAL SPONSOR OF THE EBA



European  
Beekeeping  
Association

Head office: Brdo pri Lukovici 8  
1225 Lukovica, SLOVENIJA  
eba@ebaurope.eu  
<https://ebaurope.eu/>



SILVER SPONSOR OF THE EBA



BRONZE SPONSOR OF THE EBA

